

Worum geht's?

Radikalisierungs- prävention & Rassismussensibilität

Das Projektvorhaben "Radikalisierungsprävention und Rassismuserfahrungen von Jugendlichen mit Türkeibezug", das durch "Demokratie Leben!" gefördert wird und in Zusammenarbeit zwischen interKultur e.V. (Köln) und der Hochschule Landshut umgesetzt wird, verfolgt das Ziel, durch projektbezogene Aktivitäten zu untersuchen, welchen Einfluss alltägliche und strukturell-institutionelle Erfahrungen von Rassismus und Diskriminierung darauf haben können, dass sich Jugendliche, insbesondere solche mit Türkeibezug, vermehrt zurückziehen und möglicherweise nationalistische Einstellungs- und Handlungsmuster entwickeln.

Darüber hinaus zielt das Projekt darauf ab, digitale Module und Themenbereiche zu erstellen und zu entwickeln, die letztendlich pädagogischen Fachkräften zur Verfügung gestellt werden sollen, um ihre Arbeit mit Zielgruppen und Multiplikator*innen (einschließlich der Lehre), zu unterstützen. In den anstehenden Workshops sollen zu verschiedenen Themen eine vorläufige Auswahl an erarbeiteten Bildungsmaterialien durch die Teilnehmer*innen eingesehen und erprobt werden.

Kontakt

interKultur e.V.

s.turhan@interkultur-ev.net

a.demirci@interkultur-ev.net

www.interkultur-ev.net

 [interkulturev](https://www.instagram.com/interkulturev)

 [interKultur e.V. Köln Mülheim](https://www.facebook.com/interkultur.e.v.koeln.muelheim)



interKultur e.V.
ERZIEHUNG BILDUNG INKLUSION

Demokratie
Leben!



RADIKALISIERUNGS- PRÄVENTION UND RASSISMUS- ERFAHRUNGEN VON JUGENDLICHEN MIT TÜRKEIBEZUG"

Workshops

Identität und Identitätsprozesse bei Jugendlichen mit Türkeibezug

Workshop

Im ersten Workshop steht insbesondere der Erfahrungsaustausch mit pädagogischen Fachkräften, politischen Bildner*innen und Multiplikator*innen im Vordergrund. Dabei wird untersucht, inwieweit Identität und Identitätsprozesse bei Jugendlichen mit Türkeibezug dazu beitragen können, Formen der Radikalisierung und Nationalismusbildung zu fördern.

Hacı-Halil Uslucan ist seit 2010 Professor für Moderne Türkei Studien an der Universität Duisburg-Essen und Direktor des Zentrums für Türkei Studien und Integrationsforschung. Ferner ist er seit Januar 2015 Mitglied im Rat für Migration sowie im wissenschaftlichen Beirat der Bundeszentrale für politische Bildung.

Wann? Do, 9. November von 13 - 17 Uhr

Impuls:

Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan, Universität Duisburg-Essen

Nation, Religion und Ungleichwertigkeitsideologien

Workshop

In dem zweiten Workshop mit und für pädagogische Fachkräfte, politische Bildner*innen und Multiplikator*innen geht es um die Verflechtungen zwischen Nationalismus, dem Islam und Ungleichwertigkeitsideologien innerhalb der Milieus mit Türkeibezug. Hierbei sollen insbesondere die aktuellen Gründe und Erscheinungsformen des rassistischen Einstellungs- und Handlungsmuster gegenüber Aleviten, Kurden, Armeniern sowie Eziden problematisiert und diskutiert werden.

Burak Çopur ist promovierter Politikwissenschaftler und Experte für die Türkei sowie ein Forscher auf dem Gebiet der Integration und Migration. Derzeit ist Çopur Professor an der IU Internationalen Hochschule in Essen und lehrt als Lehrbeauftragter am Institut für Turkistik an der Universität Duisburg-Essen.

Yilmaz Kahraman hat einen Master-Abschluss in Islamwissenschaften und war über viele Jahre hinweg Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschland (AABF). Derzeit ist er als Geschäftsführer des BDAJ NRW (Bund der Alevitischen Jugend) tätig.

Wann? Mi, 15. November von 13 - 17 Uhr

Impuls:

Prof. Dr. Burak Çopur, IU Internationale Hochschule Essen

Yilmaz Kahraman, Islamwissenschaftler und Geschäftsführer BDAJ NRW

Nation und Geschlecht – Geschlechterstereotypen in (ultra-)nationalistischen Denkmustern

Workshop

Der dritte Workshop, der für pädagogische Fachkräfte, politische Bildner*innen und Multiplikator*innen konzipiert ist, widmet sich der Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen und -bildern im Kontext der (ultra-)nationalistischen Denk- und Handlungsmustern innerhalb der Milieus mit Türkeibezug.

Safiye Yıldız ist seit 2018 als Professorin für Soziale Arbeit an der IU Internationale Hochschule in Köln beschäftigt. Nach ihrem Studium in Erziehungswissenschaften an der TU Berlin promovierte sie zum Thema „Interkulturelle Erziehung und Pädagogik unter dem Aspekt des Verhältnisses von Diskurs und Macht“.

Lena Wiese ist seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Universität Duisburg-Essen beschäftigt. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Migration, Gender und Ausgrenzungspraktiken. In Ihrer Masterarbeit hat sie den Fokus auf ultranationalistische Frauen im türkischen Rechtsextremismus gelegt.

Wann? Do, 6. Dezember von 13 - 17 Uhr

Impuls:

Prof. Dr. Safiye Yıldız, IU Internationale Hochschule Köln

Lena Wiese, Universität Duisburg-Essen